



# ***Rundbrief September 2023***

***Region  
Münster - Hamburg - Osnabrück***



## ***Inhalt***

Vorwort	3
Veranstaltungen der Region und der Stadtgruppe	4
Ora et labora auf der Neuerburg	5
Lichtbringkonzert	6
Besinnungstage in Gerleve	8
Einladung zum Regionalrat	10
Rückblick ND-Kongress Münster 2023	12
Bericht vom Gruppenabend aus Münster	17
Gedenken	19
Leitung und Kontakt	20

*„Die Neuerburg“*

*Coverbild von Hilke Heiny*

Liebe Bundesgeschwister,  
liebe Frauen im Heliand,

nachdem wir einen intensiven und thematisch vielfältigen ND Kongress in Münster erleben durften, laden wir Euch herzlich zu den kommenden Veranstaltungen der ND-Region und der Stadtgruppe Münster ein.

Ganz besonders erinnern wir an die Besinnungstage im Kloster Gerleve, vom 17. bis 19. November.

Im Anschluss an die Besinnungstage findet im Kloster Gerleve der Regionalrat statt. Hierzu sind insbesondere alle Gruppensprecher:innen aber auch alle interessierten Mitglieder aus der Region eingeladen.

Auch laden wir ganz herzlich zu den Gottesdiensten der Stadtgruppe Münster und zum Bundesfest am 09. Dezember in das Franz Hitze Haus Münster ein.

Bundesschwester Margarete Kohlmann lädt zu einem „Lichtbringkonzert“ (Bibelerzählen und Begleitung durch den Flötisten Hans-Jürgen Hufeisen) am 24. September ein.

Die Region Münster unterstützt das Burgprojekt Ora et labora, das auf der Neuerburg regelmäßig stattfindet. Dort führen altersübergreifend seit vielen Jahren NDer gemeinsam eine Woche Renovierungsarbeiten durch. Corona bedingt und aufgrund von dringenden Reparaturarbeiten konnte die Burg über längere Zeit nicht von Gästen genutzt werden. Hier findet Jugend- und Nachwuchsarbeit statt. Diese wollen wir durch einen Beitrag unterstützen.

Im Februar fand im Franz Hitze Haus eine gut besuchte und spannende Veranstaltung in Kooperation mit dem ND-Arbeitskreis Naturwissenschaft und Glaube statt.

Im Juni haben sich die jungen Mitglieder des ND auf dem Hof von Max und Henrike Große Hündfeld in Münster zu einem Zeltlager und zu thematischen Begegnungen getroffen. Gemeinsam haben wir mit den jungen NDern einen Gottesdienst feiern dürfen. Es war eine spannende und gute Begegnung und wir hoffen auf weitere Veranstaltungen und Einladungen.

*Bleibt gesund und seid herzlich begrüßt!*  
*Für das Regionalteam*  
*Bernhard Gleitz*

## **Veranstaltungen der Region und der Stadtgruppe Münster**

- 01.10.2023 **ND-Gottesdienst um 10.30 Uhr**  
im Haus vom Guten Hirten, Mauritz Lindenweg 61,  
48145 Münster, mit Klaus Evers  
Gruppe Süd-Ost
- 24.- 26.11.23 **Besinnungstage** in Gerleve vom 17.-19.11.23  
„Aus dem Buch Exodus - Der lange Weg der Befreiung.“
- 09.12.2023 **Bundesfest** im Franz Hitze Haus  
14.30h Ankommen mit Stehkafee  
15.30h Vortrag zum Thema:  
"Synodalität in einer Weltkirche? Mit besonderem Blick  
nach Indien"  
Referentin: Prof. Dr. Christina Kumpmann  
(geistliche Leitung ND).  
Das Thema wird als Fortführung der Auseinandersetzung  
der Region und des Bundes mit dem Synodalen Weg  
aufgegriffen, um den Vorwurf des Alleingangs der deut-  
schen Katholiken durch den Synodalen Weg kritisch zu hin-  
terfragen und aus Sicht anderer Länder und Kontinente zu  
diskutieren.  
Ca. 17.00h Gottesdienst mit Mahlfeier  
Anschließend Abendessen  
Anmeldung bei Monika Degener:  
monika-degener@t-online.de bis 03.12.23  
Spende/Eigenbeteiligung für das Abendessen mind. 5,- €
- 21.01.2024 Neujahrsempfang um 10.30 Uhr im Haus vom Guten Hirten

Zu allen Veranstaltungen sind alle Bundesgeschwister sowie Freunde und Bekannte herzlich zur Teilnahme eingeladen.

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen grüßt euch herzlich  
Eure Monika Degener  
(Stadtgruppensprecherin)

## ***Ora et Labora auf der Neuerburg***

Ganz im Sinne der benediktinischen Tradition ora et labora wird seit mehr als 25 Jahren im Sommer auf der Neuerburg mehr als nur gemeinsam gebetet und gearbeitet.

Eine Woche lang haben sich im vorletzten Jahr (2021) wieder ca. 45 Bundesgeschwister, im Alter von 14 bis 70 Jahre, auf der Neuerburg eingefunden, um gemeinsam kleinere und größere Arbeiten auszuführen.

Der Ora-Teil, bestehend aus dem Morgengebet und einem Abendlob, wurde an jedem Tag von einem Teilnehmenden passend zu dem zentralen Thema „Farbe in das Leben bringen“ vorbereitet. So gab es zu allerlei Farben und deren Bedeutungen, Impulse, Gebete, Lieder und Schrifttexte zu hören.

Während es morgens und abends in der Kapelle besinnlich und nachdenklich zugeht, wurde im Verlauf des Tages einiges an Staub aufgewirbelt und Lärm gemacht. In diesem Jahr wurde passend zum Thema viel Farbe auf Fenster, Bänke, Tische und Geländer gebracht.

Außerdem wurde Schubkästen für Stockbetten gebaut, ein Wanddurchbruch für einen zweiten Fluchtweg für drei Schlafräume erstellt und mit einer Tür versehen, eine der beiden Zisternen für die Regenwassernutzung neu abgedichtet und in Zusammenarbeit mit dem Dachdecker ein kleines Dach für die neue Schiefereindeckung vorbereitet. Es somit ein bunter Mix an Projekten vorhanden.

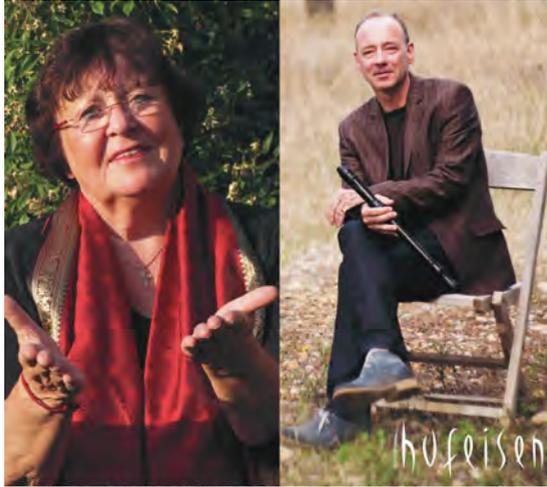
Doch warum ist Ora et Labora so wertvoll? Es ist auch das „et“, die Zwischentöne und dieses Generationenprojekt. Es ist ein voneinander lernen und hier besonders die vielen Dinge für das Leben. Viele haben hier zum ersten Mal einen Schrauber, eine Säge oder eine Schleifmaschine in der Hand und lernen unter der Anleitung von fachkundigen Bundesgeschwistern den richtigen Umgang mit dem Werkzeug. Aber auch der gelebte Glaube und die Gemeinschaft tragen die Teilnehmenden.



Ora et Labora findet in jedem Jahr statt. Alle - auch handwerklich nicht erfahrene NDer - sind herzlich eingeladen

Robert Jungkamp

## Von NDer\*innen - für NDer\*innen



Margarete Kohlmann, Bibelerzählerin | Hans-Jürgen Hufeisen, Blockflöte

### Lichtbringkonzert 2023: Bilder der Sehnsucht

Sonntag, 24. September 2023, 17 Uhr  
Margaretakirche, Münster, Hegerskamp 3



Karten im Vorverkauf zu € 20 oder an der Abendkasse  
„Alte Apotheke“, Wolbecker Str. 304, 48155 Münster  
0251-620 1200 116 | [lichtbringkonzert2023@web.de](mailto:lichtbringkonzert2023@web.de)



Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde Mauritz, 48145 Münster  
Benefizveranstaltung für das ökumenische Sozialbüro Münster-Ost

Der **Flötist Hans-Jürgen Hufeisen** aus Zürich begleitet unsere Bundeschwester **Margarete Kohlmann** bei ihren freien Bibelerzählungen. Karten 20 €. Ein Teil der Einnahmen geht an das Ökumenische Sozialbüro Münster-Ost.

Kartenverkauf vor Ort im Nachbarschaftstreff „Alte Apotheke“, 48155 Münster, Wolbecker Straße 304.

Oder **Kartenbestellung per E-Mail** an: [Lichtbringkonzert2023@web.de](mailto:Lichtbringkonzert2023@web.de)  
weitere Infos zu Hufeisen unter <https://www.hufeisen.com>

## Bilder der Seele

### Flöten

**Hans-Jürgen Hufeisen ist einer der bekanntesten Flötisten Europas. Mit der musikalischen Vielfalt seiner Holzinstrumente schafft Hufeisen magische Momente. Seine Konzerte sind innige Ereignisse, die auch in großen Kirchen den Zauber ihrer Nähe und Tiefe bewahren.**

### Erzählen

**ist die älteste Form der Nachrichten- oder Traditionsvermittlung. Lange bevor es Bücher gab, wurden Erlebnisse, Gedanken, gerade Geschehenes von Mund zu Mund weiter erzählt. Weil das Erzählen das Herz anspricht und nicht nur den Kopf. Weil jede ZuhörerIn ihre eigenen „Wahrheiten“ hört, erzählen ausgebildete Bibel-ErzählerInnen die biblischen Geschichten, die voller Trost, Wahrheit und Gnade stecken und manchmal auch voller Dramatik, Spannung und Weisheit. So wie sie „echten“ Geschichten eigen sind. Lassen Sie sich einfangen von dieser Form, der Bibel zu begegnen.**

**Margarete Kohlmann**

Viele Konzertbesucher wünschten sich, die Flöten auch einmal solo zu hören. Das Programm „Bilder der Sehnsucht“ zusammen mit der Bibelerzählerin Margarete Kohlmann überrascht durch seine Bandbreite: stille, meditative Melodien, bewegte Passagen bis hin zu fröhlichen und frechen Tönen. „Das sind ja gar keine Blockflöten“, entfuhr es einem Kritiker, der den Künstler zum ersten Mal hörte. Aber nicht erst

die Töne, schon ein Blick auf die Flöten selbst erweckt zauberhafte Erwartungen: Jedes Instrument ein speziell für ihn angefertigtes Einzelstück, aus seltenen Hölzern, verziert mit Gold und Edelsteinen. Für jede Flöte schrieb der Komponist und Blockflötist ein eigenes Stück.

Hans-Jürgen Hufeisen gelingt es, allein mit seinen Flöten, Konzertsäle zu füllen.



### Hans-Jürgen Hufeisen, Komponist, Blockflötist

Sein Name steht europaweit für virtuoses Blockflötenspieler, das seinesgleichen sucht. Sein Schaffen umfasst 30 CDs, die sich über drei Millionen Mal verkaufen, sowie rund 40 Konzerte jährlich und immer wieder große Kompositionen und Inszenierungen.

## **Besinnungstage in Gerleve 2023**

17.-19.11.2023

### **„Aus dem Buch Exodus - Der lange Weg der Befreiung“**

heißt das Thema der diesjährigen Besinnungstage in Gerleve mit Pater Dr. Daniel Hörnemann.

Er schreibt zu seiner Themenauswahl: „Der Exodus ist als Urdatum der Geschichte Israels zugleich Gabe und Aufgabe für das Gottesvolk, denn die Exodus-Vergangenheit Israels ist niemals „vergangen“ oder „erledigt“, sondern sie birgt unerschöpfliche Möglichkeiten, Gegenwart und Zukunft zu gestalten.

Wir werden uns mit einem ausgewählten Teil der 40 Kapitel des Buches Exodus näher befassen.

Pater Dr. Daniel Hörnemann wurde 1955 in Coesfeld geboren. Nach seinem Eintritt in die Abtei Gerleve 1974 absolvierte er zunächst die Grundausbildung vor Ort, dann Studienjahre in Salzburg und Rom, denen er eine wichtige Horizonsweiterung verdanke. Nach der Priesterweihe 1981 sammelte er viele Erfahrungen in der Seelsorge, bei Seminartätigkeiten, beim Bücherschreiben und bei vielen verschiedenen Tätigkeiten wie zum Beispiel als Bibliotheksleiter und Dolmetscher.

In Würzburg und Freiburg promovierte er zur biblischen Gestalt des Mose als Typus eines Helfers und Begleiters. Das Buch Exodus wurde für ihn zum wichtigsten biblischen Buch. Seit 2012 arbeitet er mit bei Kirche+Leben und redigiert Verkündigungs-Texte und schreibt selbst, vor allem zur Auslegung der Sonntagslesungen und spirituelle Impulse.

In seiner Freizeit arbeitet er bei Museumsbahnen mit, unter anderem als Heizer, beschäftigt sich mit Eisenbahngeschichte, Sprachen, Geschichte und Kultur, organisiert Bücher- und Flohmärkte in Gerleve und schottische Adventskonzerte. Dabei gibt es viele Begegnungen, die er allein im Kloster so nicht hätte und die er nicht missen möchte.

## Ankündigungen



Die Tagung beginnt am 17.11. (Freitag) um 18 Uhr mit dem Abendessen. Wegen der Zimmerverteilung bitte bis 17 Uhr anreisen.

Das Mittagessen am 19.11. (Sonntag) bildet den Abschluss.

Der Tagessatz pro Person beträgt 65 €, also  $65 \times 2 = 130$  € für Unterkunft und Verpflegung, plus 5 € Tagungsgebühren, zusammen **135 €** pro Person.

Anmeldungen zu den Besinnungstagen an

Ludwig Hoffknecht  
Mecklenbeckerstr. 325 A  
48163 Münster  
0251/98620456  
ludhoff@freenet.de

Telefon:  
Email:



**Regionalrat am Sonntag, 19. November 2023**  
Gerleve, Gästehaus Ludgerirast

**Tagesordnung**

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung des Protokolls

TOP 3: Kassenbericht 2022/23 des Kanzlers und Entlastung

TOP 4: Berichte

TOP 5: Verschiedenes

***Neue Mitglieder in unserer Region***

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen Mitglieder in unserer Region

- Prof. Dr. Kristina Kumpmann
- Prof. Dr. Peter von Räden
- Ulrike Döll
- Dr. Dr. Marcus Brehme

## ND Kongress Münster 2023

Texte aus dem  
Gottesdienst am Ostermontag zum Thema

### Gehen oder Bleiben? Er ist da!



Einführung:

Vor Euch, zum Altar hin, seht Ihr einen Weg symbolisiert durch Teppiche. Es ist ein Weg, auf dem man stehen oder bleiben oder stehen bleiben kann, ganz so wie unser Lebensweg.

Auf diesem Weg stehen Schuhe verschiedenster Art: Bergschuhe, Sportschuhe, Pantoffel, Fußballschuhe, Pumps, Kinderschuhe, Schlappen, Babyschühchen, Gummistiefel, ein Rollator, damit man, wenn man die Schuhe endlich anhat, auch - einigermaßen sicher - gehen kann.

In welchen Schuhen seid Ihr gerade unterwegs?

In welchen zu großen oder zu kleinen Schuhen steckt Ihr?

In welchen Schuhen möchtet ihr nicht stecken?

Welchen Schuhen seid Ihr entwachsen?

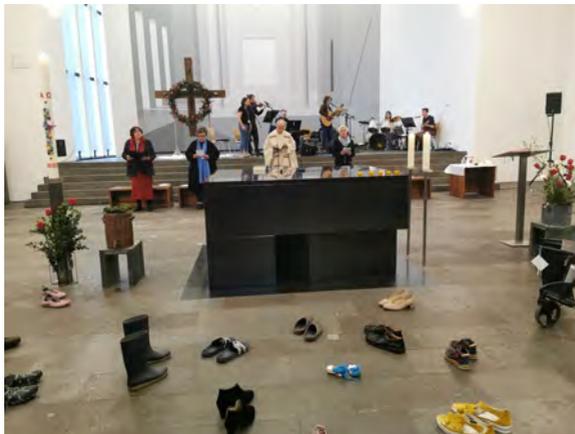
In welchen Schuhen seid Ihr steckengeblieben?

Welche Schuhe habt ihr hinter Euch?

Welche habt Ihr noch vor Euch?

Seid Ihr noch auf dem Weg?

Und wenn ja, wohin und mit wem seid Ihr unterwegs?



## **Predigt zum Ostermontag 2023**

### **Lk 24, 13 -35 Emmaus-Geschichte**

Wenn wir seinerzeit dem Evangelisten Lukas den Auftrag gegeben hätten, für das Thema unseres Bundeskongresses 2023 „Gehen oder Bleiben?“ ein passendes Evangelium zu schreiben, dann hätte er uns genau dies Emmaus-Evangelium ins Bundes-Stamm-Buch geschrieben.

Denn am Abend des Ostertages gehen zwei vom Ort des Geschehens weg, desillusioniert, frustriert, deprimiert... *„Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde.“* Aber das war wohl alles ein Irrtum, ein Missverständnis, eine Enttäuschung. Sie gehen in die Abenddämmerung, einer verdunkelten Zukunft oder in den banalen Alltag hinein. Und sie gehen vom Ort des Geschehens, von Jerusalem weg, obwohl sie die Auferstehungsbotschaft gehört haben: *„Einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt... sie fanden den Leichnam nicht ... erzählten, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.“*

Was sie gehört haben, ist im Herzen nicht angekommen. Es müssen und Kopf und Herz überzeugt werden. *„Denn das Herz hat Gründe, die der Verstand nicht kennt.“* So meinte schon der Mathematiker und Philosoph Blaise Pascal. Und umgekehrt könnte man sagen: *„Der Verstand hat Gründe, die das Herz nicht anerkennt.“*

Wir können auf Dauer nicht mit einer kognitiven Dissonanz leben, Dinge glauben zu sollen, die unserem Denken nicht einleuchten. Wir müssen schon Hirnschmalz investieren und investieren dürfen. Und genau darum räumt Jesus die theologischen Hindernisse aus dem Denkweg.

*„Und er legte Ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der Schrift über ihn geschrieben steht.“* Das ist ein Leistungskurs Exegese im Schnelldurchgang.

Ich bin auch in Glaubensdingen geneigt, dem Verstand das erste Zugriffsrecht zu geben; denn ich glaube, man kann das Nachdenken über Gott und den Glauben an ihn prinzipiell nichtweit genug treiben.

Wir können auch nicht mit einer emotionalen Dissonanz leben, Dinge für richtig halten zu sollen, die dem Verstand vielleicht einleuchten, aber all unserm Fühlen widerstreben. *„Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?“*

Dass er auch denen nahe bleibt, die gehen, das rührt das Herz an. Hier kommen die beiden zusammen: Rationalität und Emotionalität. Ich will das Verstandene nachfühlen können und das Gefühlte verstehen können.

### Fortsetzung Predigt

Wenn wir unsere Gefühls- und Denkwelt nicht zusammen bekommen und bevor es ganz zappenduster ist um unsere Zukunfts- und Lebenshoffnung sollten wir doch noch die eine inständige Bitte vorbringen: *„Herr, bleibe bei uns; denn es wird Abend und der Tag hat sich schon geneigt.“*

Vor Jahrzehnten hat Rudolf Augstein, der damalige Herausgeber des Spiegel und ganz gewiss kein Erstkommunionkatechet sein Jesus-Buch geschrieben „Jesus Menschensohn“. Darin legt er dar, dass Jesus nichts als ein Menschensohn und ganz gewiss kein Gottessohn sei. Aber dann schreibt er auch, dass man fast schon um dieses einen innigen Wortes willen „Herr, bleibe bei uns...“ ein Christ werden könne.

Merkwürdig ist: Der Auferstandene geht mit den Gehenden, und er bleibt zugleich bei den Bleibenden. Nicht nur die Gehenden, auch die Bleibenden haben eine Ostererfahrung. Und die bringt die Gehenden zur Umkehr und die Bleibenden in Bewegung: *„Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf... Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen.“*

Man kann das Gehen bleiben lassen, und man kann sich im Bleiben gehen lassen! Das war schon viel zu lange und für viel zu viele das dominante Handlungsmuster in der Kirche.

Man kann aber auch rast- und hoffnungslos am Gehen bleiben, dann kann man vagabundierend x-beliebige Ziele und beliebig viele Ziele ansteuern, je nach wechselnder Lust und Laune. Aber dann verfehlt man todsicher das letztlich erfüllende Lebensziel.

Weder die bloß beharrende Kirche als Besitzstandswahrungsimmoblie, noch die bloß vagabundierende Kirche als fliegender Holländer auf den Meeren x-beliebiger Möglichkeiten sollte zur Ideal-Kirche hochstilisiert werden.

Aber die, die der Emmaus-Geschichte zufolge geblieben sind, sind nicht einfach die ge-



blieben, die sie schon vorher waren; auch sie sind andere geworden, Menschen mit einer neuen existentiellen Hoffnung.

Denn der Simon, der in der Nacht zum Karfreitag Jesus dreimal verleugnet hat, aus Feigheit getürmt ist und nicht unter dem Kreuz stand, der wird durch die Begegnung mit dem Auferstandenen zu einem, der Kopf und Krage riskiert bei der Verkündigung seiner Hoffnung, einer Lebenshoffnung, die über den Tod hinausreicht.

In dieser Kirche läuft vieles nicht rund, sie eiert wie eine Ellipse vor sich hin. Gehen und Bleiben sind die derzeitigen Brennpunkte unserer arg elliptisch geratenen Kirche. Aber diese progressiven oder konservativen Brennpunkte, die Fraktion der Gehenden und die Fraktion der Bleibenden, sind nicht der Schwerpunkt und nicht der Mittelpunkt. Erst wenn man die Brennpunkte miteinander verbindet, oder besser noch, wenn sich die Brennpunkte aufeinander zubewegen, findet man mitten zwischen ihnen den Schwerpunkt und Mittelpunkt unserer Glaubens- und Lebenshoffnung, den Auferstandenen. Dann und nur dann läuft es rund in und mit dieser Kirche. Erst im Glauben an den Auferstandenen, in der Begegnung mit dem Auferstandenen hat all unser Gehen ein Ziel und all unser Bleiben eine Dynamik. Nur in dem Maße, wie wir uns wirklich mit Rationalität und mit Emotionalität auf den Auferstandenen, auf Christus ausrichten, nur in dem Maße wie wir im Gehen bei Christus bleiben und im Bleiben zu Christus gehen, sind oder werden wir glaubwürdige Zeugen für eine Hoffnung, eine Lebenshoffnung, die über den Tod hinausreicht.

Dr. Ulrich Lüke



## Fortsetzung Gottesdienst Kongress

### Vers vor der Kommunion:

Der Frankfurter Pfarrer und Dichter Lothar Zenetti schrieb im flapsig-  
umgangssprachlichen Stil unserer Zeit:

ich kenne einen

der ließ sich von uns die suppe versalzen  
der ließ sich von uns die chancen vermässeln  
der ließ sich von uns das handwerk legen  
der ließ sich für dumm verkaufen  
der ließ sich einen strick drehen  
der ließ sich an der nase herumführen  
der ließ sich übers ohr hauen  
der ließ sich von uns kleinkriegen  
der ließ sich von uns in die pfanne hauen  
der ließ sich von uns aufs kreuz legen  
der ließ sich von uns nägel mit köpfen machen  
der ließ sich zeigen was ein hammer ist  
der ließ sich von uns festnageln auf sein wort  
der ließ sich seine sache was kosten  
der ließ sich sehen am dritten tag -  
der konnte sich sehen lassen

### Segen vom Hoffen und Blühen

Die Kraft Gottes komme über uns.

Sie bringe zum Blühen, was in uns noch dürr und trocken liegt,  
die vergessenen Sehnsüchte und die  
aufgegebenen Hoffnungen.

Gottes Ewigkeit scheine in unser Leben hinein,  
und lasse in den Anfängen unseres guten Willens,  
unseres Sorgens und unseres Liebens  
Gottes Wirklichkeit selbst aufleuchten.

Gottes Zusage begleite uns durch alle Dunkelheiten dieser Zeit  
und erfülle unser Herz mit Zuversicht und Freude.

Und so segne uns Gott, der uns Vater und Mutter ist mit Macht und liebe-  
voller Zugewandtheit:

Vater, Sohn und Heilige Geistkraft.

Amen

## **Klima und Heizung**

### **Bericht vom Gruppenabend aus Münster**

Bei unserm letzten Monatstreffen sprachen wir über das Thema „Klima und Heizung“, da wir mit unsern Gas- und Ölheizungen Mitverursacher des negativen Klimawandels sind.

In Deutschland gibt es 19 Mill. Gas- und Ölheizungen, von denen nur 8 Mill. zu den neueren Brennwertheizungen gehören. Von den übrigen 11 Mill. Heizungen sind ca. 70% älter als 20 Jahre.

Bei der Verbrennung von 1 l Heizöl werden 2,66 kg des klimaschädlichen CO<sub>2</sub> frei. Das bedeutet, dass beim Verheizen von 3.000 l Heizöl, mit dem ca. 30.000 kWh Wärme erzeugt wird, fast 8 t CO<sub>2</sub> frei wird. Noch klimabelastender ist die Verbrennung von Kohle, etwa zur Stromerzeugung, weil hier der Wirkungsgrad bei ca. 45% liegt und damit bei der Verbrennung von Kohle über die Hälfte der Primärenergie in Form von ungenutzter Abwärme verloren geht. Denn noch immer kommt ein Drittel des in Deutschland erzeugten Stroms aus Kohlekraftwerken.

Noch viel klimaschädlicher als Kohlendioxyd sind die Treibhausgase Methan und Lachgas (N<sub>2</sub>O). Methan, das Wiederkäuer (z.B. Kühe) ausscheiden ist 28mal stärker klimaschädlich und Lachgas 265mal stärker. Lachgas wird bei Überdüngung mit bestimmten Stickstoffverbindungen freigesetzt.

Dann nannten wir Beispiele von Großanlagen für klimafreundlichere Energieerzeugung:

In Hamburg-Wedel ist kürzlich eine „Power-to-Heat“ Anlage mit einer Kapazität von 80 Megawatt in Betrieb gegangen. Hier wird in 2 riesigen Wasserkesseln mit Hilfe von Strom aus Windparks Wasser erhitzt und über ein Fernwärmenetz zu 27.000 Haushalten geleitet. Da ist Dänemark schon viel weiter: In Kopenhagen sind 100% der Haushalte und im Land 70% der Haushalte an ein Fernwärmenetz angeschlossen dessen Heizwasser aus mehreren 70 Megawatt Meerwasserwärmepumpen kommt. Seit 10 Jahren dürfen in Neubauten keine Öl- und Gasheizungen mehr eingebaut werden.

Die Meranti-Halle, das neue Tropenhaus im Zoo von Münster, gewinnt seine Wärmeenergie mit Hilfe von oberflächennaher Geothermie. Aus 34 Bohrlöchern in 250 m Tiefe wird eine Sole zu 4 Großwärmepumpen geleitet, die mit Strom aus Photovoltaik betrieben werden. Die Fa. Rheinenergie baut in Köln eine Flussgroßwärmepumpe von 150 Megawatt, die über ein Fernwärmenetz 30.000 Haushalte mit Wärme versorgen wird.

Münster hat bereits ein Fernwärmenetz von 124 km. Die Fernwärme ist damit ein wichtiger Baustein zur Energieversorgung, deren klimaneutraler Anteil weiter ausgebaut wird.

Die IEA (internationale Energieagentur in Paris) gibt an, dass durch den großen Zuwachs an erneuerbarer Stromerzeugung durch Windkraft und Photovoltaik in diesem Jahr die Strommenge auf 4.500 Gigawatt weltweit ansteigt. Diese Menge entspricht der gesamten Stromerzeugung von China und den USA zusammen.

55% des weltweiten Ausbaus an erneuerbarer Energiekapazität in 2023 und 2024 entfällt auf China. Aber: China baut auch neue Kohlekraftwerke!!!

Und wir – was können wir tun?

Ein Teilnehmer unserer Runde hat zur Wärmeversorgung seines Reihenhauses eine Luftwärmepumpe in Auftrag gegeben.

Ein anderer Teilnehmer hat nach umfangreichen Recherchen und Berechnungen eine neue innovative Wärmeversorgung seines Hauses in Auftrag gegeben. Deren Kernstück besteht aus einer doppelschichtigen Solarfläche von 45 qm auf dem Dach des Hauses, deren obere Photovoltaik-Schicht Strom erzeugt, und deren darunter liegende Schicht Teil eines Solarkreislaufes ist, der die aus der Luft aufgenommene Wärme in eine Wärmepumpe leitet.

Ein weiterer Teilnehmer hat 7 qm Solarfläche auf dem Hausdach, deren Solarkreislauf der Unterstützung der Brauchwassererwärmung dient. Bei Sonnenschein ist die Sonne alleinige Wasserwärmequelle.

Ein kleiner Beitrag zur Verminderung von Treibhausgasen ist der Kauf eines sog. „Balkonkraftwerkes“. Das besteht aus 2 Solarpanelen von je 300 Watt von ca. 3 qm und einem Wechselrichter und Befestigungsmaterial. Es ist genehmigungsfrei und nur anmeldepflichtig. Der erzeugte Strom wird über eine Schuko Steckdose ins Hausnetz eingespeist.

Zum Schluss unseres Treffens war uns erneut bewusst, dass jeder von uns noch viele Anstrengungen zur Verminderung von Treibhausgasen unternehmen muss.

Mechthild und Ulrich Verhülsdonk, Münster

Wir trauern um engagierte NDer:

Abschied nehmen wir von unserem Bbr. **Peter Rieger**, der sich jahrelang als Regionalleiter der Region Sachsen für den ND engagiert hat. Peter Rieger verstarb am 11. Juli 2023. Wir denken gern an die zahlreichen Begegnungen, die zwischen den Regionen Münster und Sachsen stattgefunden haben. Ein Nachruf wird im nächsten Hirschberg erscheinen.

Im Alter von 81 Jahren ist unser Bbr. Weihbischof **Hans Joachim Jaschke** in Hamburg verstorben. Sein Engagement galt neben dem ND, der Ökumene und dem interreligiösen Dialog.

**Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben,  
unter Gottes Hand gestalte ich mein Leben,  
in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.“  
(Augustinus)**

## ***LEITUNG & KONTAKT***

### **Regionalleiter Münster**

Bernhard Gleitz, Tel: 0251/96 19 146; Fax: 0251/96 19 98 36;  
E-Mail: BernhardGleitz@gmx.de

**Herausgeber:** ND, Region Münster-Hamburg-Osnabrück

### **Redaktion Regionalbrief**

Norbert Kohlmann, Tel. 0251/315015,  
E-Mail: norbertkohlmann@web.de

### **Konto der Region Münster**

Darlehnskasse Münster, BIC GENODEM1DKM  
IBAN: DE69400 602 650 003 1 88 600

**Nächster Stadtrundbrief bzw. Regionalbrief: März 2024**

**Redaktionsschluss: 01.02.2024**